

XIII. Konfessionelle Angelegenheiten.

A. Kirchliche Verhältnisse.

1. Im allgemeinen (Kirchen, Kapellen, Tempel zc.) .	Seite 358—359
2. Verhältnisse der katholischen Kirche	„ 360—363
3. „ „ altkatholischen Kirche	„ 363—364
4. „ „ griechisch-orientalischen Kirche	„ 364
5. „ „ evangelischen Kirche	„ 364—365
6. „ „ israelitischen Kultusgemeinden	„ 365
B. Konfessionsänderungen	„ 365—372

XIII. Konfessionelle

A. Kirchliche

1. Im all-

Kirchen und Kapellen, Tempel und sonstige ständige¹⁾

Jahr, bzw. Glaubensbekenntnis, bzw. Gemeindebezirk	Gesämmtliche Andachtsstätten zusammen	Kirchen			Kapellen		
		zusammen	darunter		zusammen	freistehend oder an Gebäuden	auf Friedhöfen
			Pfarrkirchen	sonstige Kirchen			
1906	406	129	84	45	222	25	14
1907	408	130	84	46	223	24	15
1908	410	130	83	47	225	22	15
1909	411	130	84	46	226	22	15
1910	412	131	84	47	226	22	15
u. zw. Ende 1910:							
Römisch-katholisch	337	118	75	43	219	21	13
Griechisch-katholisch	²⁾ 2	2	1	1	—	—	—
Armenisch-katholisch	³⁾ 1	1	—	1	—	—	—
Alt-katholisch	⁴⁾ 1	1	1	—	—	—	—
Griechisch-orientalisch	⁵⁾ 7	3	2	1	4	1	1
Evangelisch	⁶⁾ 8	6	5	1	2	—	1
Anglikanisch	⁷⁾ 1	—	—	—	1	—	—
Apostolisch	⁸⁾ 2	—	—	—	—	—	—
Baptistisch	⁹⁾ 1	—	—	—	—	—	—
Methodistisch	¹⁰⁾ 3	—	—	—	—	—	—
Frei reformiert	¹¹⁾ 1	—	—	—	—	—	—
Mosaisch	¹²⁾ 47	—	—	—	—	—	—
Mohammedanisch	¹³⁾ 1	—	—	—	—	—	—
u. zw. Ende 1910							
römisch-katholisch in den Gemeindebezirken:							
I (Innere Stadt)	46	18	8	10	28	1	—
II (Leopoldstadt)	18	5	4	1	13	1	—
III (Landstraße)	28	11	4	7	17	—	—
IV (Wieden)	12	4	3	1	8	—	—
V (Margareten)	11	3	2	1	8	2	—
VI (Mariahilf)	6	3	3	—	3	—	—
VII (Neubau)	11	4	3	1	7	—	—
VIII (Josefstadt)	12	3	3	—	9	—	—
IX (Alsergrund)	26	5	3	2	21	2	—
X (Favoriten)	9	3	2	1	6	—	1
XI (Simmering)	8	4	2	2	4	—	3
XII (Wiedling)	14	4	4	—	10	1	2
XIII (Giezing)	35	14	7	7	21	2	1
XIV (Rudolfsheim)	5	2	2	—	3	—	—
XV (Fünfhaus)	10	4	1	3	6	—	1
XVI (Dttafing)	14	3	3	—	11	—	—
XVII (Hernals)	10	3	2	1	7	3	1
XVIII (Bähring)	26	9	5	4	17	1	3
XIX (Döbling)	21	11	6	5	10	4	—
XX (Brigittenau)	5	2	2	—	3	1	¹⁴⁾ —
XXI (Floridsdorf)	8	6	6	—	2	—	—
zusammen I—XXI	335	121	75	46	214	18	12

¹⁾ Überdies werden an den israelitischen hohen Feiertagen in einer großen Zahl von zu diesem Zwecke und für diese Zeit beschafften Räumen Versammlungen abgehalten. — ²⁾ Im I. (Postgasse) und VII. Gemeindebezirk (Mariahilferstraße, Militärkirche). — ³⁾ Im VII. Gemeindebezirk. — ⁴⁾ Im I. Gemeindebezirk. — ⁵⁾ Sievon eine Kirche und 3 Kapellen im I. Bezirke, 2 Kirchen im III. Bezirke und eine Friedhofkapelle im XI. Bezirke. — ⁶⁾ Sievon im I. Bezirke 2 Kirchen, im III. Bezirke eine Kapelle, im VI., IX. und XVIII. Bezirke je 1 Kirche, im X. Bezirke eine Friedhofkapelle und im XXI. Bezirke ein Bethaal, welcher als Pfarrkirche dient. — ⁷⁾ Im III. Gemeindebezirk. —

Angelegenheiten. Verhältnisse.

gemeinen.

Beträume zu Ende der Jahre 1906—1910.

Kapellen														
in Gebäuden, Anstalten, Wohnungen oder sonstigen Räumen, und zwar in														
Gebäuden für die öffentliche Verwaltung	Gerichtsgebäuden	Unterrichts- oder Erziehungsanstalten	Kranken-, Siechen- oder Versorgungsanstalten	Kasernen	Klöstern	sonstigen Gebäuden, Wohnungen etc., und zwar in								Tempel und sonstige ständige Räume
						Gebäuden von Mitgliedern des Kaiserhauses	Gebäuden oder Wohnungen von Vertretern fremder Mächte	Gebäuden von Mitgliedern des hohen Adels	Gebäuden geistlicher Verbände oder in Wohnungen für höhere Würdenträger	Räumen konfessioneller Vereine	Stiftungshäusern	sonstigen privaten Gebäuden oder Wohnungen		
2	4	55	37	4	31	9	3	10	14	5	2	7	55	
2	4	55	37	4	31	9	3	10	14	5	2	8	55	
2	4	62	38	3	28	10	3	10	12	5	2	9	55	
2	4	62	38	3	28	11	3	10	12	5	2	9	55	
2	4	62	38	3	28	11	3	10	12	5	2	9	55	
2	4	62	38	3	28	11	1	10	11	5	2	8	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
2	—	3	—	—	2	3	1	4	8	2	2	—	—	
—	1	5	3	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	
—	—	4	4	1	3	2	—	1	1	—	—	1	—	
—	1	2	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	1	2	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	1	3	2	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	
—	—	4	8	2	3	—	—	1	—	1	—	—	—	
—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	6	5	—	4	1	—	—	—	—	—	2	—	
—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	4	4	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	6	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
2	4	61	38	3	28	11	1	9	12	5	2	8	—	

⁸⁾ Im VII. und XVII. Gemeindebezirke. — ⁹⁾ Im VI. Gemeindebezirke. — ¹⁰⁾ Im VIII., XIV. und XVI. Gemeindebezirke. — ¹¹⁾ Im X. Gemeindebezirke. — ¹²⁾ Sieben im I. Bezirke 4, im II. 17, im III. 5, im V. und VI. je 2, im VIII. 1, im IX. 4, im X. und XI. und XIV.—XVII. je 1, im XVIII. 2, im XIX. 1, im XX. 2 und im XXI. 1 Betraum. — ¹³⁾ Im IX. Gemeindebezirke. — ¹⁴⁾ Die Kapelle auf dem Floridsborfer Friedhofe befindet sich außerhalb des Gemeindebezirkes.

2. Verhältnisse der katholischen Kirche.

Nach dem „Personalstande der Säkular- und Regulargeistlichkeit der Wiener Erzdiözese“ umfaßte letztere Ende 1910 4 Stadtdekanate, von denen das erste aus den Gemeindebezirken I bis III, das zweite aus den Gemeindebezirken IV bis X, das dritte aus den Gemeindebezirken XI bis XV und das vierte aus den Gemeindebezirken XVI bis XXI gebildet ist, dann 25 Landdekanate, u. zw. 12 diesseits und 13 jenseits der Donau. Der Erzdiözese gehörten 526 Pfarren, 4 Vikariate, 54 Benefizien und 20 Aushilfspriester-Stellen an. In der Seelsorge und für den Religionsunterricht waren 782 Welt- und 211 Ordenspriester der Diözese, dann 69 fremde Welt- und 79 Ordenspriester, zusammen also 1141 Priester angestellt; die Militärgeistlichkeit ist hierbei nicht mitgerechnet.

Männer-Orden und -Kongregationen gab es in der Wiener Erzdiözese Ende 1910 26, u. zw. 3 Stifte¹⁾ (Schotten, Klosterneuburg und Heiligentreu-Neukloster) mit 198 Priestern, 26 Klerikern und 17 Novizen, zusammen also mit 241 Regularen, dann 24 sonstige mit 432 Priestern, 172 Klerikern, 553 Laienbrüdern, 39 Novizen und 202 Kandidaten, zusammen also mit 1398 Regularen; Frauen-Orden und -Kongregationen gab es mit Klausur 7, andere 23, zusammen 30 mit 3634 Chorschwestern, 562 Laienschwestern, 497 Novizinnen und 403 Kandidatinnen, zusammen also mit 5096 Personen.

Das Metropolitankapitel zu St. Stephan bestand Ende 1910 aus 1 Dompropst, 1 Domdechant, 1 Domscholast, 1 Domkantor, 1 Domscholaster, 11 Domkapitularen und 12 Ehren-Domherren (davon 1 unbesetzt).

Das f. e. Konsistorium war zu Ende 1910 zusammengesetzt aus 1 Präses, den Domkapitularen und Ehren-Domherren, ferner 6 Konsistorialräten; f. e. geistliche Räte gab es 79.

Die f. e. Ordinariats-Kanzlei bestand aus 1 Direktor, 3 Sekretären und 3 weltlichen Personen.

Das f. e. Diözesan-Gericht, welches für die Erzdiözese Wien als 1. Instanz, für die Kirchenprovinz Wien und kraft apostolischer Delegation für die Erzdiözesen Olmütz und Görz und für die k. u. k. Armee als zweite, endlich für die Kirchenprovinz Prag als dritte Instanz fungiert,²⁾ war 1910 aus 1 Präses, 7 Räten, 1 Verteidiger des Ehebandes und 1 Sekretär zusammengesetzt.

Inspektoren des Religions-Unterrichtes und der religiösen Übungen waren 48 bestimmt, 45 für die öffentlichen allgemeinen Volks- und Bürger Schulen, 1 für Privatschulen und Mädchen-Anstalten, 2 für die Mittelschulen und 1 für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten (derzeit unbesetzt).

Anstalten zur Heranbildung von Mitgliedern des geistlichen Standes bestanden in der Wiener Erzdiözese:

1. Das f. e. Klerikal-Seminar (Munmat), in Wien, I., Stefansplatz 3, welches zu Ende 1910 1 Direktor, 1 Spiritual, 1 Otonomen, 1 Subrektor und 1 Studienpräfekten hatte und im ganzen 110 Studierende der Theologie (Munnen) zählte, wovon 36, 21, 25 und 28 dem I.—IV. Jahrgang der theologischen Fakultät angehörten.

2. 3 theologische Haus-Lehranstalten, u. zw. 1 im regulierten lateranensischen Augustiner-Chorherrenstifte Klosterneuburg mit 1 Direktor, 1 Vizirektor, 8 Professoren und 14 Stiftsklerikern und 2 Kleriker des Stiftes Herzogenburg der Diözese St. Pölten, dann 1 im Zisterzienserstifte Heiligentreu-Neukloster mit 1 Direktor, 1 Vizirektor, 6 Professoren, 5 Stiftsklerikern, dann 7 und 8 Klerikern der Stifte Zwettl und Lilienfeld aus der Diözese St. Pölten, endlich 1 im Missionshause St. Gabriel zu Maria-Enzersdorf unter 1 Rektor und 20 Dozenten mit 178 Munnen eines Lyzeums für Philosophie, Naturwissenschaft und neuere Sprachen in zwei Kursen und mit 280 Munnen des theologischen Studiums in 5 Kursen, woran auch 2 Kleriker der Kongregation der Frommen Arbeiter in Wien und 2 Barmherzige Brüder teilnahmen.

3. Das f. e. Knaben-Seminar, seit 1881 von Wien nach Oberhollabrunn übertragen; es zählte am Schlusse des Jahres 1910 240 Zöglinge, welche das dortige k. k. Staatsgymnasium besuchten und unter 1 Rektor, 1 Spiritual, 1 Vizirektor und 5 Studienpräfekten standen.

Bildungsanstalten für Priester und Kleriker aus fremden Diözesen gab es zu Ende des Jahres 1910 in der Wiener Erzdiözese 3, u. zw. alle in Wien. Es waren dies:

1. Das k. k. höhere Weltpriester-Bildungs-Institut zum h. Augustin, I., Augustinerstraße 7 (gestiftet zunächst für Weltpriester aus allen bischöflichen Sprengeln der Gesamt-Monarchie von Kaiser Franz I. und eröffnet im Jahre 1816) mit 30 Zöglingen unter 1 Obervorsteher, 3 Studien-direktoren und 1 Spiritualdirektor;

2. das Pázmány'sche Kollegium, IX., Waisenhausgasse 14 (errichtet im Jahre 1623 von Kardinal Peter Pázmány, Erzbischof von Gran, für Kleriker aus allen Diözesen Ungarns), mit 47 Zöglingen, (Theologen im I. Jahrgange 11, im II. 15, im III. 11, im IV. 10) unter 1 Rektor, 1 Spiritual-direktor und 1 Studiendirektor;

3. die theologische Hauslehranstalt der armenischen Mechitaristen-Kongregation, VII., Mechitaristengasse 4 (zur Heranbildung von Missionären für die armenische Nation in der Türkei und in Kleinasien, in Wien aufgenommen im Jahre 1810) mit 1 Generalabt, 15 Priestern, 7 Klerikal- und 5 Laien-Professoren und 12 Zöglingen (Gymnasialkandidaten) und 6 Novizen. Die Kongregation besitzt eine eigene Buchdruckerei, die auch in orientalischen Typen druckt.

Außerdem besteht für kranke und dienstuntaugliche Priester der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten gemeinschaftlich das Priester-Kranken- und Defizienten-Institut in Wien, III., Ungargasse 38.

¹⁾ Außerdem die armenisch-katholische Mechitaristen-Korporation nach der Regel des hl. Benediktus mit 15 Priestern, 7 Klerikern, 5 Laienbrüdern, 6 Novizen und 12 Kandidaten. — ²⁾ Zweite bzw. dritte Instanz für die Erzdiözese Wien ist das f. e. Diözesangericht für Prag bzw. Olmütz.

1. Pfarren, dann in der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Welt- und Ordenspriester zu Ende des Jahres 1910.

Gemeindebezirk	Pfarren	Von den Pfarren										In der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Priester				
		sind infor- poriert einem Stifte oder Orden	unterliegen dem Patronate							sind säkular= Pfünden	sind regular= Pfünden	zusammen	Diözesan-		fremde	
			des Landes= fürsten	des Religions= fonds	des Erz= bischofs ¹⁾ oder Metropolitans= kapitels	eines geist= lichen Stiftes	der Stadt= gemeinde	eines Privatens	Diözesan= priester				Ordens= priester	Welt= priester	Ordens= priester	
																Welt= priester
I	2) 9	3	3	2) 3	—	—	—	—	2) 5	4	55	36	12	3) 6	1	
II	4	1	—	2	—	—	—	1	3	1	25	19	4	2	—	
III	4	—	—	2	—	—	—	2	4	—	40	28	2	4	6	
IV	3	—	1	2	—	—	—	—	2	1	21	17	1	3	—	
V	3	—	—	—	1	—	—	2	3	—	18	15	3	—	—	
VI	3	2	—	1	—	—	—	—	1	2	18	10	8	—	—	
VII	3	2	—	1	—	—	—	—	1	2	23	10	8	3	2	
VIII	3	1	—	1	1	—	—	—	1	2	21	11	3	7	—	
IX	3	—	—	2	1	—	—	—	2	1	30	18	9	3	—	
X	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	23	17	5	1	—	
XI	2	—	1	—	1	—	—	—	2	—	9	8	1	—	—	
XII	3	1	1	1	—	—	—	—	2	1	18	12	6	—	—	
XIII	7	1	1	1	4	—	—	—	6	1	36	20	9	6	1	
XIV	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	18	17	1	—	—	
XV	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	10	8	2	—	—	
XVI	3	—	—	—	3	—	—	—	3	—	22	19	1	1	1	
XVII	2	1	—	—	1	—	—	—	1	1	12	7	5	—	—	
XVIII	5	1	—	1	2	—	—	1	4	1	25	16	8	1	—	
XIX	6	5	—	1	—	—	—	—	1	5	19	10	8	1	—	
XX	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	13	11	1	1	—	
XXI	6	2	1	—	—	—	3	—	4	2	21	13	6	1	1	
zus.	76	20	8	22	17	3	5	1	52	24	477	322	103	40	12	

¹⁾ Sowohl Patronats- als auch Kollationspfünden. — ²⁾ Davon 1 griechisch-katholisch. — ³⁾ Davon 2 griechisch-katholisch. — ⁴⁾ 549 Zivilbewohner dieses Bezirkes sind der Seelsorge im k. u. k. Artillerie-Arsenale zugewiesen, außerdem sind Teile des Bezirkes nach Inzersdorf und Oberlaa eingepfarrt.

2. Verteilung der Mitglieder der Männerorden und -Kongregationen in den Jahren 1906—1910 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1906	1907	1908	1909	1910	Außerdem 1910 Kan- bibaten	Darunter 1910			
	Mitglieder						Priester	Kleriker	Laien= brüder	No- vizen
I (Innere Stadt)	169	174	185	188	176	—	110	15	49	2
II (Leopoldstadt)	67	56	67	67	62	—	12	—	36	14
III (Landsstraße)	19	19	19	18	28	—	10	2	16	—
IV (Wieden)	12	22	12	12	12	—	4	1	7	—
V (Margareten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	8	8	7	8	8	—	8	—	—	—
VII (Neubau)	62	65	65	58	66	12	35	7	18	6
VIII (Josefstadt)	26	28	23	21	21	—	20	1	—	—
IX (Alsergrund)	60	57	50	48	53	—	19	—	34	—
X (Favoriten)	15	15	17	20	19	—	14	—	5	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	60	57	59	69	55	5	26	—	29	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	52	55	54	51	58	46	5	10	43	—
XVI (Ottakring)	7	7	6	6	5	—	3	—	2	—
XVII (Hernals)	14	14	14	13	19	—	15	—	4	—
XVIII (Währing)	52	60	56	54	49	—	12	1	36	—
XIX (Döbling)	29	19	18	22	22	—	10	4	8	—
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb d. Kollegien zusammen	652	646	658	660	658	63	308	41	287	22

3. Männerorden und -Kongregationen, deren Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1906—1910.

Name des Stiftes, des Ordens oder der Kongregation	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	1906	1907	1908	1909	1910	Darunter 1910				
			Mitglieder ¹⁾					Priester	Kleriker	Laienbrüder	Novizen	Außerdem 1910
Stift Schotten (Benediktiner)	1158	I. ²⁾	55	58	59	59	54	45	7	—	2	—
Barmherzige Brüder . . .	1614	II., XIII.	66	53	57	60	54	2	—	38	14	—
Barnabiten . . .	1626	I., VI.	14	13	12	15	14	7)	11	3	—	—
Beschuhte Karmeliter ³⁾	1906	XVI.	5	5	4	4	5	3	—	2	—	—
Brüder der christlichen Schulen	1857	III., IV., IX., XV., XVIII.	84	83	84	73	76	—	—	76	—	—
Dominikaner (Prediger) . . .	1226	I.	27	26	27	27	24	13	—	11	—	—
Franziskaner . . .	1451	I.	33	35	36	32	31	14	5	12	—	—
Fromme Arbeiter . . .	1889	XIII., XV., XVI., XVII.	60	61	58	62	53	5	10	38	—	5
Gesellschaft des göttl. Wortes	1904	XVII.	5	6	6	7	7	7	—	—	—	—
Gesellschaft Jesu . . .	1551	I., IX., XIII.	49	48	55	55	58	39	—	19	—	—
Kamillianer ⁴⁾ . . .	1906	XIII.	4	6	9	12	15	13	—	2	—	—
Kapuziner . . .	1619	I.	15	15	14	16	15	8	—	7	—	—
Lazaristen . . .	1854	VII., XV., XVIII.	41	40	41	40	43	20	—	23	—	46
Marienbrüder . . .	1888	XVIII.	16	18	16	17	17	2	—	15	—	—
Meditharisten ⁵⁾ . . .	1810	VII.	32	36	35	28	33	15	7	5	6	12
Minoriten . . .	1224	VIII.	8	8	10	9	9	9	—	—	—	—
Piaristen . . .	1697	IV., VIII.	24	26	21	20	19	17	2	—	—	—
Redemptoristen . . .	1820	I., XVII.	35	33	35	37	36	23	—	13	—	—
Resurrektionisten . . .	1897	III.	9	9	9	10	9	6	—	3	—	—
Salesianer von Don Bosco	1910	III.	—	—	—	—	10	4	2	4	—	—
Salesianer von Troyes ⁶⁾ . . .	1898	I., XIX.	12	7	8	12	12	8	3	1	—	—
Salvatorianer . . .	1894	II., X.	24	24	27	32	31	24	1	7	—	—
Serviten . . .	1639	IX.	7	7	7	7	7	6	—	1	—	—
Trinitarier . . .	1900	XVIII.	10	11	10	7	8	5	1	2	—	—
Unbeschuhte Karmeliter . . .	1897	XIX.	17	18	18	19	18	9	1	8	—	—
zusammen . . .			652	646	658	660	658	308	41	287	22	63

¹⁾ Hier sind nur die Mitglieder der Wiener Niederlassungen, ohne die Kandidaten, nicht aber die Seelsorgegeistlichen der auswärtigen Ordenshäuser inbegriffen. — ²⁾ Betraut mit Religionsunterricht an Volksschulen. — ³⁾ Betraut mit der Seelsorge im Wiener Versorgungsheim. — ⁴⁾ Armenisch-katholisch. — ⁵⁾ Von Troyes in Frankreich, Oblaten des hl. Franz von Sales. — ⁶⁾ Hieron 3 außer den Kollegien. — ⁷⁾ Hieron 2 außer den Kollegien.

4. Verteilung der Mitglieder der Frauenorden und -Kongregationen (Institute) in den Jahren 1906—1910 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1906	1907	1908	1909	1910	Darunter 1910			Außerdem 1910	Kandidatinnen
	Mitglieder					Schwester	Laien-	Novi-		
						Schwester	Schwester	zinnen		
I (Innere Stadt) . . .	93	98	94	94	93	62	27	4	—	2
II (Leopoldstadt) . . .	22	23	24	24	23	23	—	—	—	—
III (Landstraße) . . .	585	587	601	576	565	410	61	94	—	52
IV (Wieden) . . .	87	99	101	109	102	88	—	14	—	3
V (Margareten) . . .	133	126	134	125	135	79	13	43	—	56
VI (Mariahilf) . . .	176	163	154	169	161	131	—	30	—	64
VII (Neubau) . . .	347	344	326	322	311	215	57	39	—	111
VIII (Josefstadt) . . .	33	28	16	37	16	16	—	—	—	—
IX (Alsergrund) . . .	269	277	302	297	298	243	20	35	—	—
X (Favoriten) . . .	201	204	215	215	233	206	4	23	—	5
XI (Simmering) . . .	16	26	27	29	3	3	—	—	—	—
XII (Meidling) . . .	42	41	39	40	41	36	—	5	—	2
XIII (Giesing) . . .	213	245	257	269	291	259	29	3	—	13
XIV (Rudolfsheim) . . .	127	130	125	125	121	113	—	8	—	—
XV (Fünfhaus) . . .	121	112	114	101	105	80	7	18	—	22
XVI (Ottakring) . . .	208	212	219	226	227	162	4	61	—	2
XVII (Hernals) . . .	16	16	16	16	15	15	—	—	—	—
XVIII (Währing) . . .	211	221	233	243	266	221	19	26	—	12
XIX (Döbling) . . .	175	197	201	203	200	110	63	27	—	15
XX (Brigittenau) . . .	24	20	21	6	7	1	6	—	—	—
XXI (Floridsdorf) ¹⁾ . . .	46	87	88	88	94	53	37	4	—	2
zusammen . . .	3145	3256	3307	3314	3307	2526	347	434	—	361

¹⁾ Der XXI. Bezirk wurde erst im Jahre 1905 in das Wiener Gemeindegebiet einbezogen.

5. Frauenorden und Kongregationen (Institute), deren Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1906—1910.

Name des Ordens oder der Kongregation (des Instituts)	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	Mitglieder					Darunter 1910			Außer dem 1910 Kandidatinnen
			1906	1907	1908	1909	1910	Geistl. Schwestern (S)	Laien Schwestern (S)	Novizinnen	
a) Mit Klausur.											
Elisabethinnen	1710	III.	53	52	53	54	53	35	15	3	1
Franziskanerinnen von der ewig. Anbetung	1898	V.	17	15	15	14	14	8	5	1	4
Karmelitinnen, unbefohnte	1879	XIII.	19	19	20	21	21	17	4	—	—
Klosterfrauen vom guten Hirten ¹⁾	1867	V.	22	22	—	—	—	—	—	—	—
Redemptoristinnen ¹⁾	1825	III.	40	43	42	—	—	—	—	—	—
Salesianerinnen	1717	III.	61	65	65	63	63	41	21	1	2
Ursulinen	1660	I., XVIII.	109	111	109	111	113	67	42	4	2
zusammen			321	327	304	263	264	168	87	9	9
b) Sonstige.											
Barmh. Schwestern (Karl Borrom.)	1877	XVIII.	38	38	40	43	30	27	—	3	5
" " (Vinzenz v. Paul)	1832	{ III., IV., V., VI., IX., XIII., XIV., XV.	387	373	358	378	367	328	—	39	67
" " vom heil. Kreuz	1861	{ X., XII., XIII., XIX.	81	93	93	88	92	92	—	—	6
Dienerinnen d. heil. Herzens Jesu	1875	{ I., III., IV., VIII., IX., X., XIII., XVIII.	612	624	659	677	680	565	—	115	40
Franziskanerinnen (arme)	1901	IX.	4	3	3	4	4	4	—	—	—
Mariens) (Missionärinnen)	1901	IX., X.	50	52	50	37	34	5	26	3	—
Frauen vom 3. Orden des heil. Dominicus	1872	XIII.	46	51	50	49	49	21	25	3	9
Klosterfrauen Unserer lieben Frau von Zion	1889	VII.	40	40	42	41	41	21	20	—	—
Oblatinnen des heil. Franz von Sales ²⁾	1903	VIII.	6	6	7	7	7	7	—	—	—
Ordensfrauen v. heil. Herzen Jesu	1868	III.	64	62	57	58	58	31	25	2	—
Schulschwestern } vom 3. Orden d. heil. Franciscus	1852	{ II., III., VII., XIII., XVI., XVII., XXI., 2)	108	112	126	118	119	107	—	12	11
" (arme) Seraphicus	1900	V., IX., XVIII.	12	12	6	15	15	—	—	—	1
" " v. Unserer l. Frau	1860	V., XII., XV.	71	65	80	67	67	45	15	7	24
Schwestern v. armen Kinde Jesu	1857	XVIII., XIX., XXI.	204	261	263	265	265	135	100	30	5
" " 3. Orden des heil. Franz von Assisi	1857	{ I., II., V., XIII., XVII.	154	159	177	185	213	176	—	37	50
Schwestern von der ewig. Anbetung	1904	VIII., XVIII.	25	27	30	36	41	41	—	—	—
Mutter " " schmerzhaften	1894	X.	16	26	27	28	17	17	—	—	5
Töchter d. christl. Liebe (Vinzenz von Paul)	1868	{ III., V., IX., XII., XV., XVI., XVIII.	278	287	299	311	319	222	2	95	7
Töchter der göttlichen Liebe	1868	{ III., IX., XVIII., XXI.	148	156	169	169	153	135	—	18	—
" " des " Heilands	1857	{ III., VII., IX., X., XVI., XVIII., XXI.	466	467	453	459	456	352	43	61	111
Trösterinnen der armen Seelen	1898	XVIII.	14	15	14	16	16	12	4	—	1
zusammen (a und b)			3145	3256	3307	3314	3307	2526	347	434	361

¹⁾ Die früher hier behandelten Klosterfrauen vom guten Hirten sind im Jahre 1908 von Wien, V., nach Wiener-Neudorf, die Redemptoristinnen (Klosterfrauen vom allerbittigsten Erbfürer) sind im Jahre 1909 von Wien, III., nach Wauer in Niederösterreich übersiedelt. — ²⁾ Von Troves in Frankreich. — ³⁾ Mutterhaus Judenuau.

3. Verhältnisse der altkatholischen Kirche.

In der Spitze der mit Ministerial-Verordnung vom 18. Oktober 1877, R.=G.=Bl. Nr. 99, anerkannten altkatholischen Kirche steht der von der Synode gewählte Bischof (in Osterreich Bistumsverweser), welchem in der Leitung des altkatholischen kirchlichen Gemeinwesens ein von der Synode gewählter Synodalrat aus vier Geistlichen und fünf Laien beigegeben ist. Die ordentliche Synode wird alle 2 Jahre abgehalten und besteht aus dem Bistumsverweser, dem Synodalrate, allen altkatholischen Geistlichen und den Delegierten der Gemeinden und Filialen. Jede Gemeinde steht in Rücksicht auf die Seelsorge unter der Leitung des Pfarrers und des Bischofs, in den übrigen Gemeindeangelegenheiten wird sie durch den Kirchenvorstand und die Gemeindeversammlung vertreten. Der

Kirchenvorstand ist aus dem Pfarrer und 6 bis 18 von der Gemeindeversammlung gewählten Kirchenräten zusammengesetzt; die Gemeindeversammlung besteht aus allen volljährigen, im Besitze der bürgerlichen Rechte befindlichen männlichen Mitgliedern und wird mindestens einmal im Jahre abgehalten.

Die Wiener altkatholische Gemeinde, die Wien, Niederösterreich und Südmähren mit der Filiale in Brünn umfaßt, zählte Ende 1910 rund 3450 Personen. Der Kirchenvorstand bestand aus 18 Kirchenräten und 6 Erstamännern.

Die Einnahmen der Gemeinde beliefen sich im Jahre 1910 auf 8572 K, darunter 4858 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben auf 8398 K. Der Gemeindefonds hatte am Ende des Jahres 1910 einen Bestand von 15.900 K. Der Armenrat verwendete für Armenbeteiligungen 264 K, der Frauenverein gab für Ausschmückung und Reinigung der Kirche und für die Kirchenmusik u. dgl. 360 K aus. Ferner bestehen noch Fonds zum Kirchenbau (1910: 795 K) und für Kirchenrenovierung (1910: 1069 K). Außerdem bestehen noch folgende altkatholische Vereine: Ortsverein Wien des Vereines der Alt Katholiken Österreichs; Kinderunterstützungsverein: „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ (Aufwendung für arme Kinder 1910: 1324 K), Verein deutscher Alt Katholiken in Wien, altkatholische Jungmannschaft, Frauenverein zur Aufbringung der Mittel für verschiedene kirchliche Bedürfnisse.

4. Verhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche.

In Wien bestehen drei griechisch-orientalische Gemeinden, und zwar zur heil. Dreifaltigkeit, zum heil. Georg (türkische Gemeinde) und zum heil. Sava (serbische Gemeinde); sie unterstehen dem Metropolit von Czernowis.

Der Ausschuß der Gemeinde zur heil. Dreifaltigkeit bestand Ende 1910 aus 12 Mitgliedern. Die Seelsorge wurde von einem Archimandriten versehen. Die Einnahmen aus dem Kirchen- und Armenfonds, dann aus den Stiftungen betragen im Jahre 1910: 67.200 K, darunter 1807 K Gebühren und Benefizien und 65.393 K Vermögenserträgnisse; die Ausgaben betragen 70.258 K; davon entfielen auf Gehalte 7622 K, auf Chorgefang 4496 K, auf Steuern und öffentliche Abgaben 2939 K, auf Auslagen für das Kirchenhaus 7420 K, auf Unterstützungen aus dem Armenfonds 7026 K, dann auf die Erfüllung der Stiftungs- und Legatverbindlichkeiten 28.300 K. Die Gemeinde erhält eine griechische Nationalschule (I, Fleischmarkt 13) mit einem Direktor, je einem griechisch-orientalischen und katholischen Religionslehrer, 4 Lehrpersonen und 21 Schülern. Die Einnahmen des Schulverwaltungsvermögens betragen 47.800 K, die Ausgaben 35.736 K, darunter 15.000 K Schul- und der Rest Vermögensverwaltungs-Auslagen und Steuern.

Der Ausschuß der griechisch-orientalischen Gemeinde türkischer Untertanen bestand Ende 1910 aus 10, der Kirchenvorstand (Epitropie) aus 3 Mitgliedern; Seelsorger ist ein Archimandrit. Die Einnahmen der Gemeinde betragen im Jahre 1910: 35.019 K, die Ausgaben 38.833 K.

Die Serben des griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses im Wiener Gemeindegebiete bilden eine 1894 gegründete Gemeinde zum heiligen Sava mit einem Gesamtvorstand aus 12 Mitgliedern und 6 Erstamännern. Der engere Ausschuß zählt 5 Mitglieder. Die Einnahmen im Jahre 1910 beliefen sich auf 18.440 K, die Ausgaben auf 17.763 K.

5. Verhältnisse der evangelischen Kirche.

Die oberste Behörde für Österreich ist der beiden Bekenntnissen gemeinsame k. k. evangelische Ober-Kirchenrat mit dem Sitze in Wien.

Das Presbyterium, das ist der Verwaltungsausschuß der Wiener Gemeinde augsbургischen Bekenntnisses besteht aus den 7 Pfarrern und 32 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 7 geistlichen und 150 weltlichen Mitgliedern. Die Seelenzahl beträgt über 64.000, darunter über 61.500 in Wien. Außer dem Stadtpfarramt im I. Bezirke werden in den pfarramtlichen Exposituren im II., III., VI. und XVIII. Gemeindebezirke Pfarrfunktionen ausgeübt. Die Einnahmen der Kirchenkasse betragen im Jahre 1910: 277.435 K, darunter 166.908 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben 263.641 K, darunter 38.238 K für die Schule und 17.117 K für Religionsunterricht. Die Gemeinde erhält zwei Volks- und Bürgerschulen im IV. Bezirke und eine Volksschule im VI. Bezirke mit zusammen 28 Klassen, welche im Schuljahre 1910/1911 von 1304 Kindern besucht wurden. Von ihnen gehörten 993 der evangelischen Kirche A. B., 110 derjenigen h. B., die übrigen anderen Bekenntnissen an. Außerdem wurde in 54 Religionsstationen an 6894 Kinder beider Bekenntnisse an Volks- und Bürgerschulen Religionsunterricht erteilt. Die Einnahmen des Schulfonds beliefen sich im Jahre 1910 auf 133.938 K, darunter 38.238 K Beitrag der Kirchengemeinde, 20.000 K Beitrag der Stadtgemeinde und 54.717 K Schulgeld; die Ausgaben betragen 134.215 K. Die Gemeinde verwaltete 17 wohltätige Stiftungen.

Als von der Wiener evangelischen Gemeinde A. B. und H. B. vollständig getrennte, selbständige Pfarrgemeinde mit eigenem Wirkungskreise und Matrikelamte wurde mit Beginn des Jahres 1906 die evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf gegründet, welche aus der ehemaligen zu Wien gehörigen Filialgemeinde Floridsdorf hervorging und nunmehr den gesamten XXI. Bezirk umfaßt. Zu ihr gehören als Filialen die beiden ehemals zu Wien gehörenden evangelischen Gemeinden Kornernburg und Stockerau. Das Presbyterium besteht aus dem Pfarrer und 10 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 32 Mitgliedern. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt ungefähr 1600. Die Einnahmen durch Gemeindebeiträge betragen im Jahre 1910: 3175 K, die Ausgaben dagegen 7855 K. Die vier Religionsstationen Floridsdorf, Ragran, Leopoldau und Stadlau

wurden im Schuljahr 1910/11 von 369 Kindern besucht. Diese Stationen werden von der Gemeinde teils aus kommunaler Subvention, teils aus eigenen Mitteln erhalten.

Das Presbyterium der Wiener Kirchengemeinde helvetischen Bekenntnisses (der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde) besteht aus 3 geistlichen und 18 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 3 geistlichen und 90 weltlichen Mitgliedern. Die Einnahmen der Kirchentasse beliefen sich 1910 auf 52.476 K, davon aus Beiträgen der Gemeinemitglieder 32.151 K, aus Zinsen des Kirchenfonds 20.073 K, aus verschiedenen Einnahmen 252 K; die Ausgaben auf 49.948 K. Ende 1910 war der Aktiostand des Kirchenfonds 489.600 K (14.695 K Passiven), des Pfarrer-Witwen- und Waisen-Pensionsfonds 329.200 K nebst einem Reservefonds von 60.000 K, des Armenfonds 95.500 K, des Waisenfonds 59.300 K, des Schulfonds 5400 K, des Zwinglifonds 12.400 K, des Bau- und Friedhofsfonds 91.600 K, des Fonds zur Errichtung einer Weihnachtsstiftung 1600 K, des Eljalinenfonds für arme Konfirmanden 5000 K und des Kontos zur Errichtung eines Pfarrer-Pensionsfonds 14.300 K. Im Jahre 1910 wurden für Armen- und Waispflege 7123 K, für Weihnachtsbeteiligung 3006 K und für arme Konfirmanden aus dem Eljalinenfonds 146 K ausgegeben.

Der Gebarungsabluß über das Vermögen der gemeinsamen Friedhofskasse der beiden Wiener evangelischen Gemeinden für 1909 ergab an Einnahmen 96.975 K, an Ausgaben 61.173 K, an Vermögen 523.262 K, davon 315.353 K Wert der Friedhofrealitäten. Die Zahlen für 1910 konnten noch nicht angegeben werden.

6. Verhältnisse der israelitischen Kultusgemeinden.

Der Kultusvorstand der Wiener Kultusgemeinde, welche das gesamte Gemeindegebiet umfaßt, war im Jahre 1910 aus 36 Mitgliedern zusammengesetzt. Von der Gemeinde sind 1 Oberrabbiner, 5 Rabbiner und 2 Rabbinatsassessoren angestellt. Es bestehen 44 Bethausvereine, welche zum Teile auch Rabbiner und Prediger angestellt haben. Die Einnahmen der Kultusgemeinde im Jahre 1910 beliefen sich auf 3.125.002 K, darunter an Kultusbeiträgen 1.392.825 K von 25.314 Steuerträgern. Unter den Ausgaben im Betrage von 3.158.245 K sind Subventionen an Bethausvereine im Gesamtbetrage von 59.340 K enthalten. Im Jahre 1910 waren für den Religionsunterricht an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen 95 Religionslehrer tätig und betrug die Ausgaben 303.906 K, wozu der Bezirksschulfonds 30.000 K beitrug. Die israelitisch-theologische Lehranstalt erhielt von der Kultusgemeinde eine Jahressubvention von 4800 K und unentgeltlich Unterrichtslokalitäten im Zinswerte von 3200 K.

Neben dieser Kultusgemeinde besteht seit dem Jahre 1737 in Wien der Verband der türkischen Israeliten selbständig weiter; sein Vorstand ist aus 8 Mitgliedern zusammengesetzt; an der türkisch-israelitischen Religionschule (II., Novaragasse 27) ist 1 Lehrkraft angestellt.

B. Konfessionsänderungen.

Nach dem Gesetze vom 25. Mai 1868, N.-G.-Bl. Nr. 49, hat „jedermann ohne Unterschied des Geschlechtes nach vollendetem 14. Lebensjahre die freie Wahl des Religionsbekenntnisses nach seiner eigenen Überzeugung und ist in dieser freien Wahl nötigenfalls von der Behörde zu schützen. (Art. 4, Abs. 1.) Damit jedoch der Austritt aus einer Kirche oder Religionsgenossenschaft seine gesetzliche Wirkung habe, muß der Austretende denselben der politischen Behörde melden, welche dem Vorsteher oder Seelsorger der verlassenen Kirche oder Religionsgenossenschaft die Anzeige übermittelt. Den Eintritt in die neugewählte Kirche zc. muß der Eintretende dem betreffenden Vorsteher oder Seelsorger persönlich erklären.“ (Art. 6.)

„Im Falle eines Religionswechsels eines oder beider Elternteile, bzw. der unehelichen Mutter sind die vorhandenen Kinder, welche das siebente Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Betreff des Religionsbekenntnisses ohne Rücksicht auf einen vor dem Religionswechsel abgeschlossenen Vertrag so zu behandeln, als wären sie erst nach dem Religionswechsel der Eltern geboren worden“ (Art. 2, Abs. 1).

Aus diesen gesetzlichen Bestimmungen ergibt sich, daß in der folgenden Darstellung der Konfessionsänderungen bloß Personen im Alter von über 14 Jahren verzeichnet sind. Kinder bis mit 7 Jahren entgehen der Evidenz, da die Änderung ihrer Konfession ipso jure mit jener ihrer Eltern zc. eintritt und nicht erst angemeldet zu werden braucht, während hinsichtlich der Kinder von dem vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre eine Änderung der Konfession nicht zulässig ist. Ferner geht daraus hervor, daß bloß die Daten über den Austritt aus einer Kirche zc. vollkommen erakt sein werden, nicht aber auch jene über den Eintritt, weil nur ersterer anzumelden ist, die Mitteilung an die Behörde darüber, was der Austretende weiter zu tun gedenkt, von dem Bestehen desselben abhängt. Daß auch über den Familienstand und das Alter der Konvertiten einzelne Angaben mangeln, erklärt sich aus den Bestimmungen der zu dem zitierten Gesetze erlassenen Vollzugsverordnung vom 18. Jänner 1869, N.-G.-Bl. Nr. 13, wonach „die Meldung bei der Behörde bloß jene Angaben enthalten muß, die nötig sind, um zu beurteilen, wenn sie zu übermitteln sei“ (§ 3), und daß die Behörde „die Identität der Person des Anmelgenden . . . nur dann zu prüfen hat, wenn Umstände vorliegen, die gegründete Zweifel zu erregen imstande sind“ (§ 4).

1. Konfessionsänderungen in den Jahren 1906—1910 nach den Kirchen oder Religionsgenossenschaften, aus denen der Austritt bei der Behörde angemeldet wurde, in Verbindung mit dem Geschlechte und im Jahre 1910 auch mit dem Wohnbezirke der Ausgetretenen.

Jahr, bzw. Wohn- bezirk	Gesamtzahl der Ausgetretenen			Kirche oder Religionsgenossenschaft, aus der der Austritt angemeldet wurde																															
				Römisch-katholische			Griechisch-katholische			Akkatholische			Griechisch-orientalische			Evangelisch-anglikanische			Evangelisch-helvetische			Anglikanische			Unitarische			Sekte der Baptisten		Methodisten-gemeinde		Syracitische Religions-genossenschaft			Mohammedaner
	Kirche			Sekte der Baptisten			Methodisten-gemeinde			Syracitische Religions-genossenschaft			Mohammedaner																						
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich					
1906	2.77	1031	1146	1242	538	704	—	—	—	28	16	12	20	11	9	192	82	110	51	19	32	—	—	—	1	1	—	—	—	643	364	279	—	—	—
1907	1991	943	1048	1157	519	638	5	2	3	24	12	12	23	13	10	188	87	101	34	10	24	1	1	—	—	—	1	1	—	556	297	259	—	—	—
1908	1973	902	1071	1122	462	660	3	3	—	29	14	15	14	6	8	197	84	113	40	17	23	1	—	1	—	—	—	—	566	315	251	—	—	—	
1909	2030	914	1116	1132	485	647	4	2	2	37	19	18	24	10	14	235	96	139	55	20	35	2	1	1	—	—	—	—	541	281	260	—	—	—	
1910	2203	981	1222	1355	583	772	5	3	2	32	19	13	26	12	14	209	89	120	63	20	43	1	—	1	—	—	—	—	512	255	257	—	—	—	
und zwar 1910 wohnhaft im Gemeindebezirke	I	119	47	72	52	16	36	—	—	—	1	—	1	1	—	8	2	6	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	53	26	27	—	—	—	
II	208	88	120	101	40	61	—	—	—	—	—	—	9	5	4	25	11	14	10	1	9	—	—	—	—	—	—	—	59	29	30	—	—	—	
III	182	84	98	115	55	60	—	—	—	3	1	2	—	—	—	11	6	5	8	2	6	—	—	—	—	—	—	—	45	20	25	—	—	—	
IV	136	64	72	72	34	38	—	—	—	5	1	4	1	—	1	9	5	4	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	43	21	22	—	—	—	
V	110	48	62	69	30	39	—	—	—	1	—	1	—	1	—	10	4	6	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	24	12	12	—	—	—	
VI	97	51	46	59	27	32	—	—	—	—	—	—	2	2	—	9	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	18	9	—	—	—	
VII	138	73	65	93	46	47	—	—	—	6	3	3	1	1	—	8	5	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	28	18	10	—	—	—	
VIII	100	40	60	64	25	39	—	—	—	1	1	—	1	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	13	18	—	—	—	
IX	191	84	107	89	33	56	—	—	—	3	2	1	—	—	—	16	6	10	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	80	42	38	—	—	—	
X	149	71	78	105	45	60	—	—	—	2	2	—	1	1	—	15	10	5	8	4	4	—	—	—	—	—	—	—	18	9	9	—	—	—	
XI	29	8	21	25	8	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
XII	64	28	36	45	17	28	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8	4	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	3	—	—	—	
XIII	101	42	59	75	36	39	—	—	—	—	—	—	1	—	1	13	2	11	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	10	4	6	—	—	—	
XIV	48	21	27	34	14	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	
XV	53	26	27	43	20	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	—	—	—	
XVI	90	37	53	56	24	32	—	—	—	4	3	1	1	—	1	15	2	13	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	12	7	5	—	—	—	
XVII	97	45	52	65	32	33	—	—	—	1	1	—	1	—	1	11	5	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	18	7	11	—	—	—	
XVIII	99	39	60	61	19	42	—	—	—	3	3	—	4	1	3	13	5	8	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	15	10	5	—	—	—	
XIX	53	26	27	36	17	19	—	—	—	2	2	—	—	—	—	6	3	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	4	4	—	—	—	
XX	90	36	54	60	27	33	—	—	—	—	—	—	1	1	—	11	5	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	17	3	14	—	—	—	
XXI	49	23	26	36	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	5	—	—	—	

**3. Konfessionsänderungen im Jahre 1910 nach den Kirchen oder Religionsgenossen-
meldet wurde, und nach dem Geschlechte,**

Kirche oder Religionsgenossenschaft, aus welcher der Austritt angemeldet wurde	Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Übertritt angemeldet wurde; Konfessionslosigkeits-Erklärungen zc.	Gesamtheit der Konvertiten		Geschlecht der Ausgetretenen		Familienstand der Ausgetretenen				
		Gesamtzahl	weiblich	männlich	weiblich	ledig		verheiratet		Ehepaare ¹⁾
						m.	w.	m.	w.	
Römisch-katholische Kirche	Griechisch-katholische Kirche . . .	2	—	2	—	2	—	—	—	—
	Alt-katholische Kirche . . .	60	31	29	19	17	5	7	3	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	11	2	9	1	9	1	—	—	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	751	331	420	254	323	45	53	21	
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	86	38	48	28	42	7	3	1	
	Anglikanisch . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	
	Judentum . . .	69	12	57	9	53	3	2	1	
	Methodisten . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	
	Mohammedaner . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	326	145	181	117	164	21	7	5	
Dhne Angabe . . .	48	23	25	17	19	6	4	4		
zusammen . . .	1355	583	772	446	630	88	76	35		
Griechisch-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	3	3	—	2	—	1	—	—	
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	1	—	1	—	1	—	—		
	Konfessionslos . . .	1	—	1	—	1	—	—		
	zusammen . . .	5	3	2	2	2	1	—		
Alt-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	28	16	12	9	8	4	2	1	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	1	1	—	1	—	—	—		
	Konfessionslos . . .	3	2	1	2	1	—	—		
	zusammen . . .	32	19	13	12	9	4	2	1	
Griechisch-orientalische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	19	8	11	8	8	—	1	—	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	3	2	1	2	—	—	1	—	
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	2	1	1	1	1	—	—		
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	2	1	1	—	1	1	—	1	
	zusammen . . .	26	12	14	11	10	1	2	1	
Evangelisch-augsburgische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	148	66	82	44	51	17	17	4	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	2	1	1	1	1	—	—		
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	1	1	—	1	—	—	—		
	Judentum . . .	13	3	10	2	7	1	1	—	
	Mohammedaner . . .	—	—	—	—	—	—	—		
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	38	16	22	13	13	2	4	—	
	Dhne Angabe . . .	7	2	5	2	5	—	—		
zusammen . . .	209	89	120	63	77	20	22	4		
Evangelisch-helvetische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	36	12	24	10	17	2	1	1	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	1	—	1	—	—	—	1	—	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	8	2	6	1	3	1	2	1	
	Judentum . . .	10	4	6	1	2	3	3	1	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	8	2	6	1	2	1	1	1	
	zusammen . . .	63	20	43	13	24	7	8	4	
Anglikaner	Griechisch-orientalische Kirche . . .	1	—	1	—	1	—	—		
Judentum	Römisch-katholische Kirche . . .	211	99	112	88	81	12	17	2	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	5	—	5	—	5	—	—		
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	136	60	76	53	48	5	17	1	
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	10	5	5	5	2	—	1	—	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	133	79	54	62	33	17	14	5	
	Dhne Angabe . . .	17	12	5	11	3	1	—		
	zusammen . . .	512	255	257	214	172	35	49	8	
Hauptsumme . . .	2203	981	1222	761	925	156	159	53		

¹⁾ Die Zahl der Personen ist unter den verheirateten ausgetretenen Personen bereits gerechnet.

**schaften, aus welchen der Austritt und in welche der Eintritt bei der Behörde ange-
Familienstände und Alter der Ausgetretenen.**

Familienstand der Ausgetretenen						Alter der Ausgetretenen in Jahren																	
verwitwet		geschieden		unbekannt		über 14 bis mit 20		über 20—30		über 30—40		über 40—50		über 50—60		über 60—70		über 70—80		über 80		unbekannt	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	5	3	—	—	—	—	1	10	19	15	3	2	3	—	2	2	1	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	30	12	14	—	—	24	46	175	242	90	96	22	22	12	12	8	1	—	1	—	—	—	—
—	2	3	1	—	—	2	7	19	30	10	7	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	8	5	35	4	11	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	7	1	2	—	1	7	21	83	112	30	38	16	9	6	—	3	1	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	4	3	9	14	2	5	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	47	19	18	—	1	38	87	302	463	152	160	53	44	24	14	13	3	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	1	1	1	—	—	2	2	4	4	5	2	3	1	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	1	1	1	—	—	4	2	4	5	5	2	3	1	2	1	—	1	1	1	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	2	5	6	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	2	5	8	4	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	11	3	3	—	—	6	15	29	25	18	24	4	9	5	7	2	2	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	1	7	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	1	2	—	—	—	1	10	14	5	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	16	4	5	—	—	6	17	40	49	27	34	7	10	5	7	2	3	2	—	—	—	—	—
—	6	—	—	—	—	1	6	6	8	5	2	—	6	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	2	—	—	—	—	1	2	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	9	—	2	—	—	1	8	11	12	5	9	3	10	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	10	2	4	—	—	12	16	53	62	22	20	10	4	—	3	1	7	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	5	1	6	—	—	7	5	27	39	15	19	8	12	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	—	3	—	—	8	3	35	33	23	14	10	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	—	1	8	1	1	1	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	22	3	14	—	—	27	25	125	140	62	59	32	18	5	7	3	7	1	1	—	—	—	—
37	96	27	41	—	1	77	141	489	678	255	266	99	86	37	33	18	15	6	3	—	—	—	—

4. Konfessionsänderungen in den Jahren 1906—1910 nach den Kirchen oder wurde, in Verbindung mit dem Geschlechte und im Jahre 1910

Jahr, bzw. Beruf	Gesamtzahl der Ausgetretenen					Kirche oder								
						Römisch-katholische				Griechisch-katholische				
						Kirche								
						weiblich				weiblich				
aufammen	männlich	Ehegat-tinnen			aufammen	männlich	Ehegat-tinnen			aufammen	männlich	Ehegat-tinnen		
		berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.			berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.			berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.
1906	2177	1081	58	240	848	538	23	119	557	—	—	—	—	
1907	1991	943	5	154	889	519	2	66	570	2	—	—	3	
1908	1973	902	40	215	816	462	27	99	534	3	—	—	—	
1909	2080	914	13	150	953	485	2	55	590	2	—	—	—	
1910	2203	981	17	141	1064	583	9	67	696	3	—	—	2	
und zwar im Jahre 1910:														
Öffentliche Beamte (aktive und pensionierte Hof-, Staats-, Landes-, Gemeindebeamte), Offiziere und Militärbeamte, jedoch ohne die Verkehrsbeamten ²⁾	88	73	—	9	6	55	—	3	4	—	—	—	—	
Öffentliche Diener, Sicherheits- u. Finanzwache, Militärpersonen des Mannschafsstandes	12	12	—	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	
Lehrpersonen, öffentliche u. private, aktive und pensionierte ³⁾	17	7	—	1	9	3	—	1	3	—	—	—	—	
Sonstige freie Berufe ⁴⁾	206	141	7	23	35	73	3	8	22	—	—	—	—	
Gewerbe und Industrie:														
Selbständige Personen	58	23	6	9	20	16	2	1	13	—	—	—	—	
Höhere } Angestellte	13	13	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	
Niedere ⁵⁾ } Angestellte	341	310	—	13	18	213	—	8	10	2	—	—	—	
Ohne nähere Bezeichnung	23	13	3	—	7	8	3	—	—	—	—	—	—	
Handel ⁶⁾ :														
Selbständige Personen	45	45	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	
Höhere ⁷⁾ } Angestellte	18	15	—	1	2	4	—	—	2	—	—	—	—	
Niedere } Angestellte	38	38	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	
Ohne nähere Bezeichnung	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verkehr ⁸⁾ :														
Selbständige Personen	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Höhere } Angestellte	8	7	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
Niedere } Angestellte	33	32	1	—	—	18	1	—	—	—	—	—	—	
Ohne nähere Bezeichnung ⁹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Tagelöhner	5	2	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	
Persönlicher Dienst ¹⁰⁾	20	—	—	—	20	—	—	—	14	—	—	—	—	
Haus- und Rentenbesitzer ¹¹⁾	6	3	—	—	3	2	—	—	2	—	—	—	—	
Sonstiger Beruf ¹²⁾	143	96	—	5	42	48	—	2	24	—	—	—	1	
Unbestimmter Beruf ¹³⁾	19	—	—	17	2	—	—	5	2	—	—	—	—	
Berufslose und zwar:														
Berufslose	73	73	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	
	741	—	—	—	741	—	—	—	511	—	—	—	1	
	293	75	—	62	156	47	—	39	86	—	—	—	—	

¹⁾ Ohne eigenen Beruf; sie sind, insofern er bekannt ist, nach dem Berufe des Mannes verzeichnet. — ²⁾ Post-, Telegraphen-, Telephon- und Eisenbahnbeamte des Staates. — ³⁾ Darunter auch Gesangs-, Industrie-, Musik-, Sprachlehrerinnen und Kindergartenlehrerinnen, jedoch ohne Hofmeister, Erzieherinnen zc., die unter die Rubrik „Persönlicher Dienst“ eingereiht sind. — ⁴⁾ Darunter Advokaten, Notare, Ärzte, Ingenieure, Architekten, akademische Bildhauer und Maler, Redakteure, Journalisten, Schriftsteller, Musiker, Sängler, Schauspieler zc. — ⁵⁾ Darunter auch Hilfsarbeiter. — ⁶⁾ Darunter auch Banken und Versicherungsgesellschaften. — ⁷⁾ Darunter die Privatbeamten. — ⁸⁾ Ein-

Religionsgenossenschaften, aus denen der Austritt bei der Behörde angemeldet auch in Verbindung mit dem Berufe der Ausgetretenen.

Religionsgenossenschaft, aus der der Austritt angemeldet wurde																									
Katholische		Griechisch-orientalische			Evangelisch-augsburgische			Evangelisch-helvetische			Unitarische		Anglikanische		Judentum			Mohammedaner							
Kirche																									
weiblich		weiblich			weiblich			weiblich			weibl.				weiblich										
Ehegattinnen		Ehegattinnen			Ehegattinnen			Ehegattinnen			Ehegattinnen				Ehegattinnen										
männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.	männlich	weiblich (Ledig)	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.
16	2	5	5	11	1	1	7	82	12	36	62	19	4	6	22	1	—	364	11	73	195	—	—	—	—
12	—	1	11	13	—	3	7	87	—	24	77	10	—	4	20	—	—	297	2	56	201	—	—	—	—
14	1	5	9	6	—	2	6	84	9	33	71	17	—	9	14	—	—	315	3	67	181	1	—	—	—
19	2	8	8	10	1	3	10	96	6	25	108	20	—	8	27	—	—	281	2	51	207	—	—	—	—
19	—	2	11	12	—	1	13	89	5	17	98	20	—	8	35	—	—	255	3	46	208	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	9	—	2	—	2	—	2	1	—	—	6	—	2	1	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	2	—	1	—	13	4	—	3	4	—	—	3	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	1	1	—	—	4	3	7	2	—	—	—	—
9	—	1	—	6	—	—	—	30	—	3	—	6	—	—	—	—	—	44	—	1	8	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	9	2	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	1	—	—	35	—	2	5	—	—	—	—
2	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	6	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	3	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	138	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	19	39	—	—	—	—

schließlich der Post-, Telegraphen-, Telephon- und Eisenbahnbeamten des Staates. — ⁹⁾ Kaiser, Expeditur. — ¹⁰⁾ Darunter auch Hofmeister, Erziehertinnen, Hausbesorger und Krankenpfleger. — ¹¹⁾ Darunter auch Pensionisten, jedoch ohne die oben unter Post 1 und 2 angeführten pensionierten öffentlichen Beamten und Diener. — ¹²⁾ Darunter auch Bergbau und Landwirtschaft. — ¹³⁾ Auch Beamte ohne Angabe, ob öffentliche oder Privatbeamte. — ¹⁴⁾ Darunter Private, dann Personen, die den Beruf überhaupt nicht angegeben haben.

